

**Nachbarschaftstreff (quartierbezogene Bewohnerarbeit) in
der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM)
Freiham – 1. Realisierungsabschnitt,
1. Bauabschnitt, 1. Standort
(Aubinger Allee – WA 4)**

Trägerschaftsvergabe für den Nachbarschaftstreff

22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12378

Beschluss des Sozialausschusses vom 27.09.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

In der Sitzung vom 25.01.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06664) hat die Vollversammlung des Stadtrats der vorgeschlagenen Neuerrichtung und dem Betrieb eines Nachbarschaftstreffs für Freiham (1. Standort) im 22. Stadtbezirk zugestimmt.

Basierend auf dieser Entscheidung hat das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration die Ausschreibung der Bedingungen für die Übernahme der Trägerschaft durch einen freien Träger oder einen Spitzenverband beschrieben.

Die Bewerberin/der Bewerber setzt die konzeptionellen Eckpunkte in Räumlichkeiten um, die im vorliegenden Fall von der GWG München bereitgestellt werden.

1. Bewerbungsverfahren

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 07.07.2005 und des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 12.07.2005 wurden die neu gefassten „Grundsätze zur Ausschreibung und Auswahl von Trägerschaften für bezuschusste soziale Einrichtungen“ (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 06284) und mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 27.05.2008 und des Sozialausschusses vom 29.05.2008 die Verfahrensschritte zum Trägerschaftsauswahlverfahren (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00022) festgelegt. Auf Basis dieser Regelungen vollzieht das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration die Ausschreibung für die Nachbarschaftstreffs.

Die Ausschreibung wurde im Amtsblatt der Landeshauptstadt München Nr. 09/2018 Seite 124 ff. vom 29.03.2018 veröffentlicht und zeitgleich über das München Portal ins Internet gestellt. Die Bewerbungsfrist endete am 18.05.2018 um 12 Uhr.

Den Bewerbern wurde darin die Informationen und Aufgabenstellungen über die formelle Bekanntmachung des Ausschreibungsverfahrens an die Hand gegeben.

2. Bewerbungen

Insgesamt sind drei Bewerbungen frist- und formgerecht eingegangen. Dies waren:

- Innere Mission München, Evangelischer Jugendhilfeverbund, Landshuter Allee 40, 80637 München
- Kinderschutz München e.V.; Liebherrstraße 5, 80538 München
- MAGS – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit, Schwanthalerstraße 82, 80336 München

3. Auswahlverfahren

3.1 Bewertungskriterien und Gewichtung

Es wurden zehn Kriterien mit unterschiedlicher Gewichtung zur Bearbeitung formuliert. Die ausgewählten Kriterien sind ebenfalls in der Ausschreibung dargestellt (vgl. hierzu die Ausführungen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12379 in der heutigen nichtöffentlichen Sitzung).

3.2 Auswahlkommission

Eine Bewertungsrunde aus insgesamt vier Fachkräften mit unterschiedlichen Professionen des Sozialreferates überprüfte die Angaben und Aussagen der vorliegenden Bewerbungen.

3.3 Vorgehensweise

Um die qualitativen Unterschiede in den Darstellungen festzuhalten, wurde für die Auswahl der Träger ein Bewertungsraster mit einem Punktbewertungssystem erstellt. Anhand dessen haben die Mitglieder der Auswahlkommission die Punkte vergeben. Entsprechend der Ausschreibung wurden einige der fachlichen Bewertungskriterien stärker gewichtet.

Für die Bewerbung waren maximal 420 Punkte zu erreichen.

Die Bewertungen nach Punkten und die zugehörigen Textstellen wurden protokolliert. Bei der Auswahl der Kriterien wurde auf spezifische und in der täglichen Arbeit häufig auftretende Themenbereiche und Arbeitssituationen der Projektleitung und der Ehrenamtlichen geachtet. Die Kriterien in der Ausschreibung entsprechen der Bewertungstabelle der Auswahlkommission.

Die Auswahlkommission entschied sich dafür, die Trägerbewerbung in der Reihenfolge

der einzelnen Kriterien, die in der Ausschreibung abgefragt wurden, durchzusprechen und zu bewerten. Im Anschluss stand eine Zusammenfassung des Ergebnisses für den jeweiligen Bewerber.

Die Auswahljury verständigte sich vor Beginn der Bewertung der eingegangenen und angenommenen Bewerbungen hinsichtlich der beiden Kriterien im Bewertungskomplex „Wirtschaftlichkeit“ auf folgendes Vorgehen:

Die Darstellung des Zahlenwerkes im Kosten- und Finanzierungsplan wird hinsichtlich ihrer Vollständigkeit bewertet. Ist diese gegeben, erhält der Bewerber 3 von möglichen 5 Punkten. Diese werden mit der vorgegebenen Gewichtung multipliziert. Mehr Punkte sind bei Einbringung von Eigenmitteln und erwirtschafteten Einnahmen oder einer besonders differenzierten Darstellung im Text, die sich im Kosten- und Finanzierungsplan wiederfindet, zu erlangen. Für den Fall einer nur teilweisen Darstellung des Aufwands und der Gegenfinanzierung der konzeptionellen Tätigkeit reduzieren die jeweiligen Jury-Mitglieder den Punktwert nach zu begründenden Bewertungen.

Es erfolgt ausdrücklich keine materielle Bewertung sowie auch keine Plausibilitätsprüfung des Zahlenwerkes, da die Mitglieder der Bewertungsjury nicht gleichwertigen Zugang zu Referenzwerten aus dem Betrieb eines Nachbarschaftstreffs haben.

4. Bewerbung und Auswertung

Dieser Gliederungspunkt wird in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12379) behandelt, da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind.

5. Ergebnis der Auswahlkommission

Der Bewerber „Kinderschutz München e.V.“ überzeugt durch eine umfassend gelungene Darstellung seiner Vorerfahrungen sowie seiner Vorstellungen zur Durchführung des Konzeptes der Quartierbezogenen Bewohnerarbeit, der Verbindung zu den Aufgabenstellungen Quartiersentwicklung und Quartiersmanagement, der Methoden zur Erreichbarkeit diverser Zielgruppen und der Zusammenarbeit im Sozialraum. Seine Kostenkalkulation ist korrekt und realistisch. In dem Auswahlverfahren erreicht der Bewerber mehr als die Hälfte der maximalen Punktzahl (307 von 420 möglichen Punkten).

Deshalb empfiehlt das Sozialreferat, den Kinderschutz München e.V. für die Vergabe der Trägerschaft auszuwählen.

6. Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Offman, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

- 1.** Die Trägerschaft für den Nachbarschaftstreff im 22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied wird ab dem 01.01.2019 an den Kinderschutz München e. V. übertragen.
- 2.** Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Die Referentin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Sozialreferat, S-III-MI/IK

An die Frauengleichstellungsstelle

z.K.

Am

I.A.